

1. Oktober 2002

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis

Veranstaltungsreihe der NÖ Versicherung

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Das war die Kernaussage bei der gestrigen Auftaktveranstaltung zur Reihe „Schutz und Sicherheit in Niederösterreich“ der NÖ Versicherung in Waidhofen an der Thaya. Meinungsforscher Dr. Rudolf Bretschneider vom Fessel & GfK-Institut beleuchtete dabei das Sicherheitsbedürfnis und die Ängste der Niederösterreicher. „Sicherheit und Zukunft sind untrennbar miteinander verbunden. Prognosen sollen Auskunft über die Zukunft geben.“ Das Bedürfnis nach Sicherheit hätten alle Menschen. Da die Sicherheit aber immer mehr abnehme, werde sie gleichzeitig zur Mangelware.

Laut einer Studie haben die Menschen am meisten Angst vor dem Verlust des Partners, gefolgt von Krankheit und Unfällen von Angehörigen. Schlusslicht sind Schwierigkeiten im Beruf. Der Großteil der Niederösterreicher ist auch mit der Hochwasserhilfe zufrieden. Die Arbeit der NÖ Landesregierung sei positiv aufgefallen.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betonte, dass niemand 100-prozentige Sicherheit garantieren könne. „Die Politik kann in allen Bereichen nur managen, organisieren und entsprechende Rahmenbedingungen setzen“, erläuterte Pröll. Gerade die Hochwasserkatastrophe habe gezeigt, dass die Solidarität unter den Menschen nicht verloren gegangen ist. Die sogenannte Bürgergesellschaft müsse noch mehr gestärkt werden.

Generaldirektor KR Herbert Fichta meinte, die NÖ Versicherung bemühe sich, das Sicherheitsdenken der Bevölkerung zu unterstützen. Ein wichtiger Punkt sei, dass die Versicherung auf Regionalisierung setze und damit nah am Kunden ist.

Generaldirektor-Stellvertreter Johannes Coreth sagte, dass die NÖ Versicherung mit dieser Veranstaltungsreihe ihre Leistungen dokumentieren wolle. Eine Versicherung habe die Aufgabe, Sicherheit zu bieten. Zur gestrigen Veranstaltung waren rund 1.000 Kunden und Gemeindevertreter geladen. Die nächste Veranstaltung findet am kommenden Montag in Wieselburg statt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at